GROSSER LANDRAT
AMTSJAHR 2009

BEILAGE NR. 81

Begründungen der Abweichungen gegenüber dem Voranschlag

(Separatrechnungen Davos Destinations-Organisation: Geschäftsjahr 2008/2009)

GROSSER LANDRAT
AMTSJAHR 2009

BEILAGE NR. 87

STRASSENUNTERHALT

Winter

Verursacht durch den frühen Wintereinbruch und den schneereichen Winter fielen deutlich höhere Kosten als im Vorjahr an. Die grosse Abweichung ist hauptsächlich auf die Position *Schneeräumung durch Dritte* (Schneeabfuhr durch die Unternehmer) zurückzuführen.

Defiziterhöhung: CHF 544'815.60
(Saldierung Aufwand/Ertrag)

Personalaufwand:
Ein schneereicher Winter hat seine Auswirkungen.

Schneeräumung durch Dritte:
Das Budget entspricht einem Mittelwert. Entsprechend sind die Auswirkungen mit CHF 604'942.60 ganz besonders deutlich.

Grundgebühr Schneeräumung:
Es handelt sich dabei um die Bereitschaftsstellungspauschale, die den Unternehmern bezahlt wird, damit Fahrzeuge und Personal für die Schneeräumung zur Verfügung gestellt werden. Dies soll die vorhandenen Fixkosten der Unternehmer entlasten, unabhängig wie viele Einsätze aufgrund der Schneesituation in einer Saison anfallen.

Privatstrassen:
Diese Positionen werden von der Gemeinde (Tiefbauamt) jeweils in Rechnung gestellt. Es handelt sich dabei um kostenneutrale Positionen.

Werkhof Defizit:
Das Budget entspricht einem Mittelwert.

Öffentliche WC-Anlage:
Die Kosten werden aufgeteilt mit 1/3 Strasse Sommer, 1/3 Strasse Winter und 1/3 Spazierwege.

Sommer

Minderaufwand: CHF 89'425.55
(Saldierung Aufwand/Ertrag)

Personalaufwand:
Das Budget entspricht einem Mittelwert. Eine Person fiel leider aus (Versicherungsfall).

Unterhalt und Reparaturen/Übrige Arbeiten Dritte:
Das Budget entspricht einem Mittelwert.

Fahrzeuge/Maschinen:
Das Budget war deutlich zu pessimistisch. Im Weiteren spielt der frühe Wintereinbruch eine Rolle.

Anteil Techn. Dienste:
Das Budget war zu pessimistisch.

Öffentliche WC-Anlage:
Die Kosten werden aufgeteilt mit 1/3 Strasse Sommer, 1/3 Strasse Winter und 1/3 Spazierwege.

NATUREISBAHNEN

Natureisbahn Platz:

Minderaufwand	CHF	62'098.55
Mehrertrag:	CHF	23'586.75

Die Betriebszeit war praktisch gleich lang wie im Vorjahr (9 Tage mehr, also 79 Tage). Die Einnahmen konnten erhöht werden und auf der Ausgabenseite musste das Budget nicht vollumfänglich ausgeschöpft werden.

Es handelt sich beim Budget bei sämtlichen Positionen um Durchschnittswerte, die abhängig von Öffnungszeiten und Schneefall sowie Temperaturen sind.

Fahrzeuge und Maschinen:
Die Eismaschinen waren weniger im Einsatz.

Technische Dienste / Anteil Werkhof:
Das Budget entspricht einem Mittelwert. Das Defizit vom Werkhof fiel deutlich tiefer aus.

LANGLAUF

Minderaufwand: CHF 76'640.60
(Saldierung Aufwand/Ertrag)

Aufgrund des schneereichen Winters musste weniger beschneit werden. Viel Schnee bedeutet aber auch erhöhtes „Spuren" und dies führt logischerweise zu Mehraufwand. Insgesamt musste aber nicht das volle Defizit ausgeschöpft werden.

Es handelt sich beim Budget bei sämtlichen Positionen um Durchschnittswerte, die abhängig von Schneefall sowie Temperaturen sind.

Fahrzeuge und Maschinen:
Es musste aufgrund des schneereichen Winters fiel die künstliche Beschneiung deutlich geringer aus.

Information:
Bei dieser Position handelt es sich um das gesamte Informationssystem rund um die Loipen, das vom Langlaufclub finanziert wurde. Die jährlichen Unterhaltskosten sind deutlich geringer ausgefallen als erwartet.

Beiträge und Verrechnungen:
Die Weitervermietung von Personal an die Gemeinde (Forstamt) führt zu Mehreinnahmen.

SPAZIER- UND WANDERWEGE

Minderaufwand: CHF 143'157.35
Mehrertrag: CHF 10'205.10

Es handelt sich beim Budget bei sämtlichen Positionen um Durchschnittswerte.

Ausbau und Unterhalt:
Die gesamten Unterhaltskosten vielen geringer aus, als im Budget berechnet und die geplanten Ausbauten Seepromenade und Wittibachbrücke wurden zurückgestellt.

Anteil Werkhof und übriger Aufwand:
Das Budget entspricht einem Mittelwert. Das Defizit vom Werkhof fiel deutlich tiefer aus.

Diverse Ausgaben ohne 20 % Anteil Gemeinde/Einnahmen ohne 20 % Anteil der Gemeinde:
Diese Positionen betreffen nur DDO und wurden mit separaten Kostenverteilern verrechnet.

GÄRTNEREI UND GRÜNANLAGEN

Minderaufwand: CHF 90'704.—
Minderertrag: CHF 2'118.40

Der frühe Wintereinbruch (November) führte dazu, dass einige Arbeiten nicht mehr ausgeführt werden konnten. Entsprechend vielen weniger Kosten an.

Personalaufwand:
Hier sind die Auswirkungen am deutlichsten sichtbar.

Unterhalt Anlagen/Einrichtungen:
Die Erneuerung der Baumstruktur im Kurpark musste ebenfalls aufgrund des frühen Schneefalls zurückgestellt werden.

Fahrzeuge und Maschinen:
Einige vorgesehene Arbeiten konnten nicht mehr ausgeführt werden.

Anteil Werkhof und übriger Aufwand:
Das Defizit aus dem Werkhof fiel tiefer aus.

Diverser Ertrag Gärtnerei:
Es konnte weniger weiterverrechnet werden als im Vorjahr.

KINDERSPIELPLÄTZE

Minderaufwand: CHF 3'630.45

Beim Voranschlag handelt es sich um einen Mittelwert.

KONGRESSZENTRUM

Minderaufwand: CHF 435'480.38
(Defizit) (ohne Investitionen)

Schlicht ein absolutes Spitzenergebnis! Die Einnahmen konnten dank sehr guten Verkaufserfolgen deutlich erhöht werden. Die Belegung des Kongresszentrums erreichte ein Rekordergebnis. Damit schloss diese Rechnung deutlich besser als im Voranschlag ab.

Das budgetierte Defizit zu Lasten der Gemeinde wurde um 32 % unterschritten.

Personalaufwand:
Die sehr gute Auslastung hatte zur Folge, dass die Einsätze des Teilzeitpersonals zunahmen.

Allg. Unterhalt; Unterhalt EDV:
Das Budget entspricht einem Mittelwert.

Unterhalt Gebäude/Umgebung:
Es handelt sich um zusätzliche Investitionen.

Strom/Wasser/Heizung:
Die höheren Öl und Energiekosten haben entsprechende Auswirkungen.

Werbung/Prospekte/Büromaterial:
Wir konnten einige Einsparungen erzielen. Es wurden aber auch einige Vorhaben zurückgestellt aufgrund der Erweiterung des Kongresszentrums.

Grosskongresse:
Der Jubiläumsanlass 50 Jahre AO fiel höher aus als vorgesehen.

Sommer Seminar/Aerzte Forum:
Bei dieser Position müssen auch die Einnahmen berücksichtigt werden. Saldiert ergibt sich ein Mehrertrag gegenüber dem Budget.

Kongressaufwand:
Diese Position ist mit dem Ertrag zu vergleichen, da praktisch sämtliche Positionen weiterverrechnet werden.

Investitionen:
Es handelt sich um eine Position, die aus mehrwertsteuertechnischen Gründen über die Kongressrechnung läuft.

Einnahmen:
Bei den Einnahmen sind ausgenommen bei den „Diversen Einnahmen" (Mwst-pflichtig) in sämtlichen Positionen deutliche Mehrerträge zu verzeichnen.

Das budgetierte Defizit zu Lasten der Gemeinde konnte deutlich unterschritten werden.

Aus dem Betrieb (ohne Investitionen/Abschreibungen/Zinsen) des Kongresswesens (Kongresszentrum und Kongressmanagement) konnte somit wiederum ein Überschuss erzielt werden. Das Defizit des Kongresszentrums von CHF 866'687.72 und die Überweisung an die Gemeinde aus dem Kongressmanagement (vor Abzug der Investitionen) von CHF 1'751'222.30, ergibt für die Gemeinde einen Einnahmen-Überschuss aus dem Betrieb des gesamten Kongresswesens von CHF 884'534.58.

ERTRAG AUS KONGRESSHOTEL/EXTRABLATT UND CATERING

Auch in diesem Bereich verzeichnen wir einmal mehr ein Rekordergebnis. Nach Abzug der internen Verrechnungen und des Managementbeitrages konnte der Gemeinde ein Betrag in der Höhe von CHF 1'614'131.20 überwiesen werden. Berücksichtigt man noch die durch Investitionen getätigten zusätzlichen Kosten, die aufgrund der MWST-Pflicht zusätzlich der Betriebsrechnung belastet werden, konnte sogar ein Ergebnis zu Gunsten der Gemeinde von CHF 1'751'222.30 erzielt werden.

Aus dem Betrieb (ohne Investitionen/Abschreibungen/Zinsen) des Kongresswesens (Kongresszentrum und Kongressmanagement) konnte somit wiederum ein Überschuss erzielt werden. Das Defizit des Kongresszentrums von CHF 866'687.72 und die Überweisung an die Gemeinde aus dem Kongressmanagement (vor Abzug der Investitionen) von CHF 1'751'222.30, ergibt für die Gemeinde einen Einnahmen-Überschuss aus dem Betrieb des gesamten Kongresswesens von CHF 884'534.58.

EISSTADION

Mehraufwand:	CHF	25'908.60
Mehrertrag:	CHF	59'574.60

Personalaufwand:
Das Personal ist sowohl für die offene Kunsteisbahn als auch für das Eisstadion zuständig. Im Eisstadion fielen in diesem Jahr mehr Kosten an. Entsprechend weniger Kosten weisen wir bei der offenen Kunsteisbahn aus.

Allgemeiner Unterhalt/Schneeräumung durch Dritte/Mobiliar/Werkzeuge/Geräte:
Beim Voranschlag handelt es sich um einen Durchschnittswert.

Fahrzeuge und Zeitmessanlagen:
Der Voranschlag basiert auf Durchschnittswerten.

Strom/Wasser/Heizung:
Die höheren Strom- und Heizkosten haben entsprechende Budgetüberschreitungen zur Folge.

Das ausgewiesene Defizit von CHF 1'157'334.— belastet nicht in diesem Ausmass die Gemeinderechnung. Die Gemeinde verzeichnet aufgrund des Vertrages mit dem HCD direkte Einnahmen in der Höhe von CHF 380'366.71. Das betriebliche Nettodefizit (ohne Investitionen, Abschreibungen, Verzinsung) beläuft sich auf CHF 776'967.29. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass der Beitrag aus dem Sportfonds an den HCD aufgrund dieser Konditionen im Eisstadion entfällt. Dies bewirkt, dass die Gemeinde somit den Beitrag an den Sportfonds entsprechend reduzieren konnte.

Ertrag:
Zum Zeitpunkt der Budgetierung waren verschiedene Faktoren nicht bekannt. Dies führte zu Mehreinnahmen gegenüber dem Voranschlag.

OFFENE KUNSTEISBAHN

Minderaufwand:	CHF	80'095.60
Mehrertrag:	CHF	49'211.10

Personalaufwand:
Das Personal ist sowohl für die offene Kunsteisbahn als auch für das Eisstadion zuständig. Im Eisstadion fielen in diesem Jahr mehr Kosten an. Entsprechend weniger Kosten weisen wir bei der offenen Kunsteisbahn aus.

Allgemeiner Unterhalt/Schneeräumung durch Dritte/Mobiliar/Werkzeuge/Geräte:
Beim Voranschlag wurde der Kondensator der bereits im Vorjahr ersetzt wurde irrtümlicherweise wiederum budgetiert.

Fahrzeuge und Zeitmessanlagen:
Der Voranschlag basiert auf Durchschnittswerten.

Schlittschuhe etc./ Musik und Zeitmessanlage:
Der Voranschlag basiert auf Durchschnittswerten.

Einnahmen:
Der Verkauf von Eis (Eismieten) viel deutlich höher als im Voranschlag berücksichtigt aus. Der Garderobenverkauf vollumfänglich über die offene Kunsteisbahn abgewickelt. Dies führte zu entsprechenden Mehreinnahmen.

SOMMERSPORTANLAGE

Minderaufwand:	CHF	15'685.65
(Defizit)		

Das Budget basiert auf Durchschnittswerten.

Davos, 1. Oktober 2009 / B